

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 13

1. Februar 1862

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

c^{1]} G m ü n d.
**Verdingung
von Grab-, Maurer- & Steinhauerarbeit.**

Die bei Herstellung eines Spazierhofes für Gefangene hinter dem oberamtsgerichtlichen Gefängnisse in Gmünd vorkommende Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit im Betrage von 746 fl. 26 fr., wird im Submissionswege in Afford gegeben werden. Die Affords-Bedingungen und der Kostenüberschlag sind in der Kameralamts-Kanzlei zur Einsicht ausgelegt und müssen hierauf bezügliche Offerte unter Anschluß der in den Affords-Bedingungen vorgeschriebenen Zeugnisse längstens

bis 12. Februar d. J.

versiegelt mit der Aufschrift:

„Offert auf die beim oberamtsgerichtlichen Gefängniß in Gmünd herzustellende Mauer“

dem Kameralamt hier übergeben werden, worauf nach eingeholter höherer Genehmigung der Zuschlag erfolgen wird.

Den 29. Januar 1862.

Königl. Kameralamt.
König.

Königl. Bezirksbauamt
Wepfer.

G m ü n d.
Bau-Afford.

Mit höherer Genehmigung werden die Bauarbeiten über die Erweiterung des Schießthals bei Gmünd zur Submission ausgeschrieben, und berechnen sich dieselben nach dem Kostenvoranschlag wie folgt:

1) Erd- und Entwässerungsarbeiten . . . 6712 fl. 22 fr.

2) Grab-, Maurer-, Steinhauer, Zimmer- und Schmiedarbeit am Mühlkanalbrücken . . . 282 fl. 10 fr.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden hiemit eingeladen, ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot zu Bauarbeiten im Schießthal“

versehen, längstens bis 4. Februar bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 27. Januar 1862.

Kgl. Kasernen-Verwaltung.
Hirner.

G m ü n d.
Anruf an einen Verschollenen.
Sebastian Grimmeringer (in einer Urkunde auch Joseph genannt) von Oberbettringen ist schon seit sehr langer Zeit verschollen und würde, wenn er noch lebte, schon längst das 70ste Lebensjahr zurückgelegt haben. Es ergibt nun an denselben oder dessen nächste Leibeserben die Anforderung, binnen der Frist von 90 Tagen ihre Ansprüche an das mit Pfandrecht gestohrene Vermögen des Verschollenen dahier anzumelden, widrigenfalls er nach Ablauf dieses Termins für todt erklärt und seine Verlassenschaft an seine diesseits bekannte Intestaterben landrechtlicher Erbfolgeordnung gemäß vertheilt werden würde.
Den 29. Jan. 1862.
K. Oberamtsgericht Remer.

c^{2]} Alsdorf.
Brauereimalz-Verkauf.

Ein größeres Quantum Malz wird in kleineren und größeren Partien, insbesondere Branntweinbrennern zum Kaufe angeboten.

Den 27. Jan 1862.

Freiherrl. v. Holz'sches
Rentamt.

c^{2]} Rechenberg.
Geld auszuleihen.

500 fl. können sogleich gegen gesetzliche Sicherheit und 4 Proc. Verzinsung erhoben werden; zu erfragen bei

Schultheiß Stauff.

Den 27. Jan. 1862.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Wahlache.

Nachdem die Wahlagitationen unserer Gegner das politische Feld verlassen und hauptsächlich das religiöse betreten haben, entschied sich die Wahl schon an dem ersten Tage für Hrn. Dr. Richterstein. In Folge hiebei wurde unter Zustimmung von Hrn. Forster beschlossen, die hiesigen Wähler zu veranlassen, von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch zu machen, welchem 102 von hier und 34 von Heubach nachkamen. Von Gmünd erhielt Richterstein nur 47 und von der Stadt Heubach selbst 1 Stimme.

Der Wahl-Ausschuß.

G m ü n d.
Eine große Auswahl Coisures, Neze, Kränze, neuester Herren-Grabatten, Glatz-Handschuhe à 45 fr. empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Andreas Köhler.

G m ü n d.
Dankagung.

Für die liebevolle Thelnahme wegen des schnellen und schmerzlichen Todes meiner innigstgeliebten Gattin Maria, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, und für die Beihülfe sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen den herzlichsten Dank.

Joh. Georg Seybold,
Polizeidiener, nebst 1 Kind.

G m ü n d.
Nächsten Sonntag wird die **St. Sebastianzrede** im Hahnen abgehalten, wozu eingeladen wird.

G m ü n d.
Guten **Bratbirnenmost**, den Schoppen zu 4 fr. bei Franz Scheurle.

Waldfstetten.
Die Einladung in Nr. 12 d. Bl. auf Lichtmesz zu Gesang und gutem Bier zum Hirschwirth Johannes, mit Rock oder Wammes etc. geht nicht vom Cäcilienverein in Waldfstetten aus, sondern von einigen früheren, nun seit letztem Cäcilienfest ausgetretenen Mitgliedern, welche für sich einen eigenen Klubb bilden.

Der Cäcilien-Verein:
In dessen Namen:
Vorstand Schullehrer Ruf.

G m ü n d.
Unterzeichneter beginnt bis 1. Februar

Tanz-Unterricht, wozu höflichst einladet
Heinr. Maier.

G m ü n d.
In ein Bijouteriegeschäft wird ein Laufstürche gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die
Redaktion.

G m ü n d.

Empfehlung von

- Dentifrice universel zur sofortigen Beseitigung der Zahnschmerzen. Mittel gegen Hühneraugen, um dieselben schmerzlos zu entfernen.
- Huile antique. Ein wohlriechendes Saarl.
- Aechtes Klettenwurzelöl, als bestes Mittel, den Haarschwamm zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern.
- Praktisches Rasierpulver, die vorzüglichste Seife für Selbststrafende.
- Wiener Bart-Creme, um das Parthaar glänzend und geschmeidig zu machen und beliebig zu dresiren.
- Fluide impériale, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich braun oder schwarz zu färben.
- Praktischer Zahnkitt, das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne.
- Neuer Kitt für Glas und Porzellan.
- Unauslöschliche Zeichentinte zum Zeichnen der Leib-, Tisch- u. Bettwäsche.
- Eau de Labarraque. Um Flecken von Früchten oder Wein u. aus Wäsche oder andern weissen Stoffen zu entfernen.
- Essence magique de Morrell. Das beste Mittel Flecken von Fett und dergleichen aus jedem Stoff zu entfernen.
- Englische Fleckseife, zur leichten Entfernung der Flecken aus allen Stoffen.
- Aromatische Kräuterseife, empfehlend als feinste und beste Toiletenseife.
- Glycerine-Soap, heilsam bei rauher und aufgesprungener Haut.
- Regnard's Odontine. Feinste Zahnseife.
- Kumerfeld'sche Seife, rühmlichst bekannt.
- Sacon de Riz, feinste Weismehlseife.
- Feinste aromath. Mandelseife,
- Concentrirte Gallenseife, zur völligen Reinigung aller Seiden- und Wollstoffen von Schweiß und Schmutz.
- Erd-Nussölseife. Ein wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel zu den billigsten Fabrikpreisen bei

Commiss. Rudolph.

G m ü n d.

Großes stereoscopisches Welt-Theater mit Riesen-Stereoscopen über Land und Meer der ganzen Welt.

Zu sehen vom 1. bis 3. Februar. Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr im Saale zur Krone. Eintrittspreis 6 fr. Kinder 3 fr.

Für Erwachsene ein anatomisches Cabinet extra 3 fr. Abends bei brillanter Beleuchtung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **M. Lang.**

G m ü n d.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, bestehend in einer geräumigen Stube, Stubenkammer, Küche und Holzplatz, womöglich an einer belebten Straße und nicht hoch gelegen, wird auf Georgi zu miethen gesucht durch

Commiss. Rudolph.

W e l z h e i m.

ca. 30 Ctr. Heu und Dehnd, ca. 15 Ctr. Roggenstroh, ca. 3 Wagen Angersentrüben u. 1 Faß, 7 Eimer haltend und in Eisen gebunden, hat aus Auftrag zu verkaufen. Kaufmann Seiger.

Wahl-Ergebniß von Gmünd.

Wahlmänner	652.
Wähler	507.
Stimmen erhielten:	
Dr. Lichtenstein	412.
Eduard Forster im Neubau	93.
Anwalt Mater von Buch	1.
Rechtskonsulent Steinhäuser von Gmünd	1.

G m ü n d.

Bon heute an schenke ich

Doppelbier

die Maas zu 10 fr Bader z. Lamm.

D. F. P.!

Samstag Abend im Kreuz.

L o r c h.

Langholz-Verkauf.

Am

Montag den 3. Februar d. J. verkauft der Unterzeichnete aus seinen bei dem Reichshof gelegenen Waldungen auf dem Wacht- haus bei Lorch

Nachmittags 1 Uhr

102 Stück Nadelholzstämmen, 50-70' lang und 5-11" Ablas,

wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 26. Jan. 1862.

Georg Höfer.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Ein in ganz gutem Zustand befindliches Poliorama mit den interessantesten Landschaft- und Schlachten-Ansichten, welche durch angebrachte Mechanik beliebig verwandelt werden können, ist sammt dabei befindlichen Leinwandbude, Drehorgel und Wagen dem Verkaufe ausgesetzt und können Kaufs-Liebhaber hiezu das Nähere erfahren bei

Commiss. Rudolph.

G m ü n d.

Eine gute Holzbüchse (Pumpbüchse) wird verkauft. Wo? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Mein oberes Logis habe ich bis Georgi zu vermieten, Röhre, Schmied.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Ein heizbares Zimmer mit Bett und Möbel hat an 1 oder 2 solide Herrn sogleich zu vermieten. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Ein Logis für zwei Herrn ist bis Lichtmeß zu vermieten. Zu erfragen bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Ein Logis mit Bett und Möbel hat an einen ledigen Herrn zu vermieten. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Ein ordentliches Mädchen findet eine Schlafstelle. Zu erfragen bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Logis-Gesuch.

Eine stille Familie sucht bis Georgi ein freundliches Logis zu miethen. Näheres bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Presser-Gesuch.

Ein geübter Gold-Presser findet dauernde Beschäftigung bei Gebr. Deyhle & Böhm

G m ü n d.

Wir nehmen sowohl für unsere Bijouterie- als auch für unsere Silberwaarenfabrik mehrere Lehrlinge unter sehr vortheilhaften Bedingungen an.

Gebr. Deyhle u. Böhm.

Stelle-Gesuch.

Ein Stahlgraveur, besonders eingeweiht im Figurenfach, wünscht eine Stelle. Nähere Auskunft geben

Bognis & Comp. in Pforzheim.

G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch.

Ich nehme unter billigen Bedingungen einen Lehrlingen von Stadt oder Land, dabei ihm auch Gelegenheit geboten ist, das Nöthige in der Dreherei gründlich zu erlernen.

Carl Stadelmaier, Wein-Graveur.

G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch

In mein Medaillon-Geschäft nehme ich zu Ostern zwei Lehrlinge an

Joseph Knoll

Nicht abgestimmt haben:

von Gmünd	102.	für Lichtenstein	47.
" Heubach	34.	" "	9.

W e l z h e i m.

Wahl-Ergebniß.

Oberamtswegmeister Schlegel erhielt 230 Stimmen, Rechtskonsulent Tafel 218, Schultheiß Trübenmüller in Kaisersbach 38. Die übrigen Stimmen zerplitterten sich.

× Gmünd, 29. Jan. Mit Vergnügen las ich in Nr. 12 Ihres Blattes, daß ein Correspondent aus Waldstetten so viel Werth auf meine in der That ganz harmlos dem Remisshalbten mitgetheilte Neuigkeit einer dort vorgefallenen Schlägerei legte, dieselbe, soweit sie irrig aufgefaßt war, zu berichtigen. Der dienstrare Geist, der sonst die Flecken aus meinen Kleidern puht, würde übrigens gewünscht haben, daß ich mich bei Ausarbeitung der Berichtigung in unmittelbarer Nähe meines Gegencorrespondenten befunden, damit dessen Ueberfluß an Galle mich sogleich überfluthet und er einen kleinen Verdienst dabei geerntet hätte; ich aber kann mich nur glücklich preisen, daß es anders war, da ich annehmen muß, mein unbekannter Gegner habe mehr Hitze im Kopfe, als mein ganzer Körper enthält, und ein solcher Erguß hätte an mir einen allzu schnellen, mit Schlaganfällen verbundenen, Temperaturwechsel bewirkt. Zudem vermag ich nicht aus der Erwiderung ganz klug zu werden: entweder kann ich nicht deutsch, oder versteht mein Herr Corrector nicht deutsch. Wo sagte ich, daß es auf einen Fremden **abgesehen** war? Wo habe ich den **Ort** Waldstetten in ein scheeles Licht gestellt? Diese Definition meiner Worte kann ich bloß einem blinden Feuersifer, der sich mit seinen eigenen Worten selbst geschlagen hat, zuschreiben. Wie kann sich der Waldstetter Herr vollends erdreisten, zu sagen: ich habe läuten hören und wisse nicht wo! Hat es nicht in Waldstetten geläutet? Der Umstand, daß es nur ein Alarmzeichen und nicht das Sterbglöcklein war, muß ich meiner Unbekanntschaft mit den Waldstetter Glockentönen zu gut halten. Im Uebrigen, Herr Correspondent aus Waldstetten! bin ich Ihnen sehr dafür verbunden, daß Sie der Lüge die Wahrheit gegenüber setzen. Halten Sie dieß für die Zukunft immer so; aber ich bitte, lassen Sie dabei Ihre Bomben nicht wieder so feurig los, daß ich für Sie befürchten müßte, bevor dieselben mich treffen, wäre Ihr Kopf verbrannt.

× Gmünd, 26. Jan. Der unvorsichtige Umgang mit Schießwaffen hat in unierer Nähe wieder einen zur Warnung dienenden Unfall herbeigeführt. Bei einer vergangenen Freitag in Unterbettringen stattgehabten Verlobungsfeierlichkeit, dem sogenannten Heirathstag, bei dem auf dem Lande die Neuverlobten von den Dorfgesellen mit Schießen beehrt werden, schoß sich ein 19jähriger Bursche einen Finger aus der Hand ab.

Wahlergebnisse.

I. Städte.

(Die mit * bezeichneten Abgeordneten waren Mitglieder der vorigen Kammer.)

Stuttgart: Rechtskonsulent Dr. * Reyscher mit Majorität gewählt (603 Stimmen).

Tübingen: Obertribunalrath * Weber in Stuttgart, mit 112 von 114 abgegebenen Stimmen gewählt.

Ludwigsburg: Gemeinderath Viktor Körner mit großer Mehrheit gewählt (61 Stimmen gegen Planck mit 49).

Ellwangen: Stadtschultheiß Bayrhammer mit absoluter Mehrheit (60 Stimmen von 67) gewählt.

Ulm: Rechtskonsulent Schall mit 234 Stimmen gegen Dr. Adain mit 67 gewählt.

Heilbronn: Kaufmann * Meß daselbst mit 102 Stimmen gegen Drauz mit 52.

Reutlingen: Stadtschultheiß * Grathwohl gewählt mit 120 Stimmen gegen Dr. Bantzen mit 59.

II. Oberamtsbezirke:

Aalen: Endresultat: * Mohl 313 Stimmen, Bucher 186. Ungeheurer Jubel. Straßenmusik. Freudenfeuer auf dem Braunen.

Baunang: Stadtschultheiß Schmückle 352 Stimmen, Stiftungspfleger Schloffer Nägele in Murrhardt 352. Schmückle ist als Aelterer als gewählt zu betrachten. Zahl der abgegebenen Stimmen 703, Zahl der Wähler 726.

Balingen: Fabrikant Landenberger gewählt.

Besigheim: Rechtskonsulent * Hölder in Stuttgart gewählt.

Biberach: Rechtskonsulent * Probst von Stuttgart gewählt mit 612 Stimmen.

Blaubeuren: Dr. v. Steinbeiß, Direktor der Central-

stelle für Gewerbe und Handel, mit großer Mehrheit gewählt.

Brackenheim: Kameralverwalter Schneider in Stuttgart gewählt.

Böblingen: Zahl der Wähler 660. Zahl der Abstimmenden 638. * Schott 371, Ganzhorn 249, ungültig 18.

Calw: Stadtschultheiß Schuldt gegen den Oppositionskandidat. Gutsbesitzer Horlacher mit großer Majorität.

Cannstatt: Schultheiß Mäulen in Untertürkheim gegen Kaufmann Keller gewählt. (423 gegen 259 Stimmen.)

Craillsheim: Erster Wahltag. Prof. Dr. Geßler fast einstimmig gewählt.

Ehingen: Obertribunalrath * Wiest mit großer Majorität gewählt.

Ellwangen (Amt) 29. Jan. Wahlmännerzahl 535. Abgestimmt haben bis Abends 6 Uhr 375. Zimmerle erhielt 356.

Eßlingen: Fabrikant * Dessner daselbst mit absoluter Stimmenmehrheit.

Freudenstadt: Rechtskons. Ad. Seeger in Stuttgart gewählt.

Gaildorf: Rechtskonsulent * Kausler gewählt.

Geislingen: Abgegebene Stimmen 664. * Römer 467, Schwarz 197.

Gerabronn: Egelhaas mit 588 Stimmen.

Göppingen: Papierfabrikant Rudolph Beck von Faurndau erhielt von 726 abgegebenen Stimmen 721.

Hall: Rechtskonsulent Desterlen gegen Stadtschultheiß Sager gewählt mit 349 gegen 223 Stimmen.

Heidenheim: Dr. Ammermüller gewählt.

Heilbronn: Waldmeister * Nickel in Heilbronn mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt.

Herrenberg: Rechtsk. Wächter in Stuttgart gewählt.

Horb: Kaufmann Erath gewählt.

Kirchheim: Stadtschultheiß * Heim mit 405 gegen Stadtschultheiß Wächter in Owen (Oppositionskandidat) mit 182 gewählt.

Künzelsau: Rechtskonsulent Becker in Stuttgart ist gewählt.

Laupheim: Obertribunalrath v. Hierlinger, Dirigent des Gerichtshofs in Eßlingen gegen Schultheiß Müller daselbst gewählt.

Leonberg: Osterdinger mit 353 Stimmen.

Leutkirch: Am ersten Wahltag hatte Gutsbesitzer v. Schmidt Majorität.

Ludwigsburg: Wird am 30. noch gewählt. * Groß ist in Majorität.

Marbach: Wahlmänner 757, abgestimmt 711, gewählt mit 350 Stimmen Gutsbesitzer Schwaderer von Burgstall.

* Murschel erhielt 316 Stimmen.

Maulbronn: Rechtskonsulent * Feher in Stuttgart gewählt mit 318 gegen Stadtschultheiß Beck mit 224 St.

Mergentheim: Oberjustizassessor Staatsanwalt * Mittnacht hatte schon am ersten Wahltag 361 Stimmen, d. i. die Majorität.

Münsingen: Oberamtmann * Idler in Kirchheim gewählt mit 254 Stimmen gegen Rechtsk. Georgii mit 85.

Nagold: Samenhändler Geigle gewählt.

Nekarfulm: Kanzleidirektor im Ministerium des Innern. Regierungsrath Schwandner, mit großer Mehrheit gegen Neuffer in Dehringen. 439 gegen 241 Stimmen, Ersterer mehr 198.

Neresheim: Werkmeister Ruf gewählt.

Neuenbürg: Fabrikant * Cavallo in Wildbad gewählt gegen Schultheiß Beutter.

Nürtingen: * Eberhardt von Linsenhofen mit großer Stimmenmehrheit wieder gewählt.

Oberndorf: Amtspfleger Frueth gewählt.

Dehringen: * Rödinger gewählt mit 438 Stimmen, Schall 210.

Reutlingen: Schultheiß * Amos in Gningen mit Majorität.

Ravensburg: Oberamtspfleger * Lupberger gewählt mit 454 Stimmen gegen Schulmeister Spiegler mit 63.

Der Würd-Engel.

Erzählung einer Thatsache. Nach dem Englischen.
Fortsetzung.

Mr. Archbold, statt die schauerlichen Gerüchte, die sein Haus umgaben, weiter zu untersuchen, schrieb seinen Agenten kurz nach dessen Anzeige, daß sich bereits ein respektabler neuer Miether gefunden habe und schon nach einigen Tagen das verrufene Haus beziehen werde. Dem alten schlauen Kaufmann war gleich bei der ersten Nachricht eine gute Idee eingefallen, den Ruf seines Hauses zu retten. Sein bisheriger Lieblings-Neffe, Charles Annesley, ein junger Arzt ohne Praxis und Vermögen und selbiger Besitzer einer wunderschönen jungen, blutarmen Frau, war in gründliche Ungnade bei ihm gefallen; hatte er doch das unerhörte Verbrechen begangen, gegen Willen und Rath des reichen Onkels die geliebte, liebende, engelschöne Tochter eines Dorfschulmeisters zu heirathen.

Mr. Archbold rächte sich bloß durch ein kurzes, höfliches Briefchen, worin er dem Neffen gratulirte und zugleich anzeigte, daß von nun ab die jährliche Unterstützung ausfallen werde, da er, Gott sei Dank, nun selbstständig sei und auch von dem ihm früher zugebachten Vermögen ein anderer Gebrauch gemacht werden müsse.

Charles Annesley, jung, hoffnungsvoll und auf den Pfaden rosigter erster Liebe, empfing und trug diese Hiobspost mit vieler Verachtung. Er sah auf sein junges Weib und meinte, daß alle vereinigten reichen Onkels Großbritanniens nicht einen Schatz aufbringen könnten, der dem feintigen im Werthe irgendwie nahe komme. Glückliche Jahre der Jugend, der Illusionen, der Liebe, des vollen Kraftgefühls und Selbstvertrauens!

Daß sich die meisten bisherigen befreundeten Familien von Charles und seiner jungen Gattin zurückzogen, war nur übliche englische Fashion. Aber andere noblere Seelen und zwar mehrere aus dem Kreise des Onkels, wurden nun auch wärmer für das junge verstofene Paar und zeigten dieß dem harten Onkel. Dieser, kein Unmensch, fühlte, daß er zu rasch und hart gehandelt, und suchte nach einem Auswege, ohne gerade sein Wort zurückzunehmen. Dieser Ausweg fand sich in der Nachricht des Agenten über die bösen Geister, die sein ehemaliges Lustschloß auf der Hayland-Terrasse zu verderben suchten. Geld durfte er dem verstofenen Neffen nicht geben, das war gegen sein Wort; aber er hatte nicht geschworen, ihm kein Dach und Fach zu gönnen. Eine Heimath konnte er ihm bieten. Er bot ihm an: Nr. 23 Hayland-Terrasse und rettete sich mit einem Schlage von dem Rufe der Härtherzigkeit und sein bedrohtes Haus gegen den Vorwurf der Unbewohnbarkeit.

Er schrieb also an Charles, daß ihm seine ehemalige Sommer-Residenz zur Verfügung stehe, vorausgesetzt, daß er ohne Verzug von diesem Anerbieten Gebrauch mache und die kostbaren Möbel und Decorationen gehörig in Acht nehme.

Und so kam es, daß Anfangs Februar das im vollsten Verzuge stehende Haus der Hayland-Terrasse sich neuen Miethern öffnete, dem fünfundzwanzigjährigen, blühenden, jugendkräftigen, heiteren Charles Annesley; seiner wunderbaren, jungen Frau und einem mitgebrachten Dienstmädchen. Fortf. folgt.

- Riedlingen: Pfarrer Mac in Biegelbach gewählt mit 604 Stimmen.
- Rottenburg: Stadtschultheiß * Schnitzler gegen Hofmeister gewählt (251 gegen 183).
- Rottweil: Schultheiß * Hirt gewählt.
- Saulgau: Rechtskonsulent * Walter mit 336 gegen Schultheiß Kehl mit 244 Stimmen gewählt.
- Schorndorf: Staatsrath v. * Duvernay gewählt mit 653 Stimmen.
- Spaichingen: Ober-Regierungsrath v. * Mathes gewählt gegen Stadtschultheiß Grimm.
- Stuttgart: Verwaltungsaktuar * Breuning in Möhringen gewählt mit 553 gegen Prof. Rau mit 257 Stimmen.
- Sulz: Rechtskonsulent Dr. * Sarwey in Stuttgart gewählt.
- Tettnang: Von 410 abgegebenen Stimmen erhielt * Debler 211, Blaicher 96; Debler gewählt.
- Tübingen: Schäffle mit Glanz gewählt.
- Tuttlingen: Schulmeister Dinkelacker mit absoluter Mehrheit gewählt.
- Ulm: Dr. Ludwig Seeger gewählt.
- Urach: Schultheiß Müllerschön in Dettingen.
- Waihingen: Amtspfleger Geier gewählt.
- Waiblingen: Oberamtspfleger und Stadtschultheiß * Steinbuch mit großer Majorität gewählt.
- Waldsee: Rechtskonsulent Goltner gewählt.
- Wangen: Schultheiß * Dentler in Sommersried gewählt.
- Weinsberg: Stadtschultheiß * Troll gewählt.

Der katholische Schul-, Messner- und Organistendienst in Primisweiler, Oberamts Tettnang, ist durch die Oberschulbehörde am 24. Januar dem Schulmeister Braig in Wezzau übertragen worden.

Paris, 29. Jan. Die offizielle Patrie sagt: Man hoffe, wenn die mexicanische Frage geregelt sein wird, Oesterreich genügende Territorialentschädigung für Venetien anbieten zu können.

Madrid, 29. Jan. Der Verkauf der Staatswaldungen ergibt 300 Mill. Fr.

Rom, 29. Jan. Der Präsident des Civiltribunals ist ermordet worden.

St. Petersburg, 29. Jan. Der Generalgouverneur Suworoff eröffnete gestern die Adelsversammlung mit folgender Ansprache: Ohne enge Allianz mit dem Kaiser ist die Wohlfahrt des Adels undenkbar. Der Wunsch des Kaisers ist, daß der Adel seine bevorzugte sociale Stellung behalte. Nur wenn er eine feste Stütze des Thrones bleibe, könne er seinen Einfluß befestigen, und die ungelobten wichtigsten Aufgaben lösen. Der Gouverneur wird berechnigte gemeinnützige Wünsche unterstützen.

Konstantinopel, 28. Jan. Die Türkei, welche die Landung Garibaldi's im adriatischen Meer fürchtet, hat befohlen, daß Dmer Pascha in Verbindung mit FML. Mamula handeln soll.

G m i n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 29. Januar 1862.

Getreide- Gattungen.	Vorjahr		Neue Zufuhr		Gesammt- Vortrag		Heutiger Verkauf		Im Rest geblieben		Höchster Durchschn. Preis.		Nächster Mittel- Preis.		Niedriger Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis			
	Säc	Str.	Säc	Str.	Säc	Str.	Säc	Str.	Säc	Str.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	52	37	156	140	75	38	6	48	6	36	6	18	932	16	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3	—	—	9	41	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	21	33	—	61	89	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	96	70	156	212	5	74	—	—	—	—	—	—	1298	10	—	—	—	—	—	—	—	—

Schranen-Ansseher Joh. Rudolph, sen.

Schorndorfer Brod-Preise vom 29. Januar 1862.

- 8 Pfd. weißes Brod kosten 34 fr.
- 8 " schwarzes " 32 fr.
- 1 Kreuzerwecken wiegt 5 1/2 Loth.

Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.

- 1 Pfund ganzes Schweinefleisch 15 fr.
- 1 Pfund abgezogenes ditto 14 fr.
- 1 " Ochsenfleisch 12 fr.
- 1 " Rindfleisch 11 fr.
- 1 " Kalbfleisch 10 fr.
- 1 " Hammelfleisch — fr.